

DAS OLYMPISCHE FEUER UND DER FACKELLAUF



DAS OLYMPISCHE FEUER UND DER FACKELLAUF



EINFÜHRUNG

Vom griechischen Olympia bis ins Stadion der Olympischen Spiele irgendwo auf der Welt.

3



DAS FEUER

Symbolik des Feuers.
Antike: das Feuer in Olympia.
Entzündung des Olympischen Feuers.

4



DER FACKELLAUF AN DEN OLYMPISCHEN SPIELEN DER NEUZEIT

Eine Erfindung der Neuzeit, inspiriert von der Antike.
Der Fackellauf an den Olympischen Spielen der Neuzeit: erste Fackelläufe, Routen, Transportmittel.

6



DIE FACKEL-LÄUFERINNEN UND LÄUFER

Die Wahl der Läuferinnen und Läufer.
Die Bedeutung der Start- und Schlussläufer/ innen.

11



DIE FACKELN

Technologie und Design im Dienste des Olympischen Feuers.

13

Dies ist eine interaktive PDF-Datei. Die Kopfzeile jeder Seite enthält Links, dank der man sich bequem zwischen den einzelnen Kapiteln bewegen kann.



Per Mausklick auf dieses Symbol können Bilder heruntergeladen werden.

Titelseite: Olympische Spiele von Sydney 2000. Eröffnungsfeier – Cathy FREEMAN (AUS), Schlussläuferin des olympischen Fackellaufs.
© IOC



EINFÜHRUNG

DAS FEUER

An den Olympischen Spielen der Neuzeit symbolisiert das Olympische Feuer die positiven Werte, die der Mensch diesem Element von jeher zuschreibt.

Die Reinheit des Feuers wird durch die besondere Art der Entzündung – mithilfe von Sonnenstrahlen – gewährleistet.

Dass der Fackellauf seinen Anfang in Olympia nimmt, betont die Verbindung zwischen den Olympischen Spielen des Altertums und jenen der Neuzeit und hebt so ihre enge Verbindung hervor.

DER FACKELLAUF

Das Olympische Feuer wird in einem Fackellauf bis zu seinem Bestimmungsort, dem Olympiastadion, getragen. Normalerweise sind die Läufer zu Fuß unterwegs, doch sind auch andere Transportmittel möglich. Während der Flugetappen wird das Feuer in einer Sicherheitslampe, die jenen der Minenarbeiter gleicht, stillgehalten. Nachts wird es in einer speziellen Schale aufbewahrt. Der Fackellauf erfüllt zwei Funktionen: zum einen sollen die Olympischen Spiele angekündigt und zum anderen eine Botschaft des Friedens und der Freundschaft verbreitet werden.

IM STADION

Der Höhepunkt jeder Eröffnungszeremonie der Olympischen Spiele ist die Ankunft des Olympischen Feuers im Stadion. Der Name des letzten Läufers wird bis zum Schluss geheim gehalten. Oft handelt es sich um eine bekannte Persönlichkeit aus der Welt des Sports oder einen Jugendlichen, der den Glauben an die Zukunft verkörpert.

Nicht selten dreht der letzte Läufer im Stadion eine Runde und entzündet dann mit seiner Fackel das Olympische Feuer in einer riesigen Schale. Danach wird ein Taubenschwarm losgelassen als Symbol dafür, dass die Spiele in friedlicher Atmosphäre verlaufen sollen.

Das Olympische Feuer brennt während der ganzen Dauer der Olympischen Spiele und wird erst im Rahmen der Schlusszeremonie gelöscht.

1. Olympische Spiele von Vancouver 2010 – Ankunft des Olympischen Feuers im Stadion an der Eröffnungsfeier.
© Getty / Jasper Juinen



DAS FEUER

SYMBOLIK DES FEUERS

Von jeher nimmt das Feuer einen wichtigen Platz im Leben des Menschen ein. Die Beherrschung und Nutzung des Feuers gehören zu den größten Errungenschaften der Menschheitsgeschichte. Der Stellenwert, den es im Glauben der meisten Völker einnimmt, bestätigt dies. Die alten Griechen erklärten die Existenz des Feuers auf Erden im Mythos von **Prometheus**.

Der göttliche Ursprung des Feuers macht es zu einem heiligen Element. Aus diesem Grund brannten im antiken Griechenland vor den wichtigsten Tempeln ewige Feuer. Die Reinheit des Feuers wurde durch die Art der Entzündung sichergestellt: im Zentrum einer Schale, der *Skaphia*, wurden Sonnenstrahlen gebündelt und mit der so erzeugten enormen Hitze eine Flamme entfacht. Nach dem Vorbild der *Skaphia* wurde der Hohlspiegel geschaffen, der heute der Entzündung des Olympischen Feuers dient.

DAS FEUER IN OLYMPIA

Im Heiligtum von Olympia, wo die Olympischen Spiele des Altertums abgehalten wurden, brannte auf dem Altar der Göttin **Hestia** im Prytaneum (Gebäude, in dem das große Schlussbankett für die Athleten stattfand) ein Ewiges Feuer. Dieses Feuer, das ebenfalls mithilfe von Sonnenstrahlen entzündet wurde, diente als Quelle für alle anderen Feuer im Heiligtum.

Solche Feuer brannten beispielsweise auf dem Altar des **Zeus** und der **Hera** vor deren Tempel. Ebendort wurden zu Ehren der Götter Tieropfer dargebracht. Heute ist von den Altären nichts mehr zu sehen, doch die Entzündung des Olympischen Feuers vor dem Heratempel erinnert heute noch an jene Zeremonien.

ENTZÜNDUNG DES OLYMPISCHEN FEUERS

Heute beginnt alles im griechischen Olympia. Ein paar Monate vor der Eröffnung der Olympischen Spiele wird am Austragungsort der Olympischen Spiele des Altertums eine Zeremonie abgehalten. Vor den Ruinen des Heratempels zelebrieren Schauspielerinnen in der Rolle von Priesterinnen die Entzündung des Feuers. Choreografie und Kostüme sind dabei der Antike nachempfunden.

Wie damals im antiken Griechenland wird das Feuer mithilfe eines Hohlspiegels, in dessen Mitte die Sonnenstrahlen gebündelt werden, entfacht. Das Olympische Feuer kann nur auf diese Art entzündet werden. Anschließend wird das Feuer in einem Tongefäß ins alte Stadion getragen. Hier überreicht die Hohepriesterin, die die Zeremonie leitet, das Feuer mithilfe einer Fackel dem ersten Läufer.

1. Olympische Spiele von Calgary 1988, Entzündung des Olympischen Feuers in Olympia.

© IOC / Jean-François Pahud

Prometheus stahl den Göttern das Feuer, um es den Menschen zu geben. Zur Strafe wurde er von Zeus, dem Göttervater, an einen Felsen gekettet. Jeden Tag flog ein Adler herbei, um ihm die Leber aus dem Leib zu reißen, die sich über Nacht immer wieder neu bildete. Mit seiner Tat forderte Prometheus die Götter heraus und offenbarte den Menschen das Geheimnis der Kenntnis, der Weisheit und des menschlichen Geistes.

Hestia – (Lateinischer Name: Vesta) Jungfräuliche Göttin des Herdes. Nach römischem Glauben wachten die Vestalinnen über die Feuer der Stadt.

Zeus – (Lateinischer Name: Jupiter) Göttervater auf dem Olymp. Er schaffte Gerechtigkeit und Ordnung in der Welt. Die Festspiele von Olympia und Nemea wurden zu seinen Ehren ausgetragen.

Hera – (Lateinischer Name: Juno) Schwester und Ehefrau des Zeus. Sie herrschte mit ihm. Ihre Verehrung in Olympia stand wahrscheinlich im Zusammenhang mit einer älteren Fruchtbarkeitsgöttin. Hera galt als Göttin der Geburten.

Diese Zeremonie findet Monate vor der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele statt und bildet den Auftakt zum Fackellauf, der das Feuer zum Austragungsort bringt.

Was, wenn die Sonne nicht scheint?

Vorsichtshalber wird an einem Schönwettertag vor der offiziellen Zeremonie gemäß dem traditionellen Verfahren ein Feuer entzündet. So kann die Fackel bei bewölktem Himmel mit diesem Feuer, das in einer Sicherheitslampe verwahrt wird, angezündet werden.

DER FACKELLAUF AN DEN OLYMPISCHEN SPIELEN DER NEUZEIT

EINE ERFINDUNG DER NEUZEIT, INSPIRIERT VON DER ANTIKE.

Der olympische Fackellauf ist heute ein starkes Symbol für das Verständnis und die Verbundenheit der Völker. Kaum zu glauben, dass diese Tradition nicht auf die Olympischen Spiele des Altertums zurückgeht. Dennoch sind gewisse Elemente dieser Erfindung der Neuzeit (der erste Fackellauf wurde 1936 veranstaltet, die Olympische Bewegung erkannte seinen großen Symbolwert 1948 an) Praktiken des Altertums entlehnt:

Die Fackelläufe von Athen

Weder im Zusammenhang mit den Olympischen Spielen des Altertums noch im Rahmen der Panhellenischen Spiele (in Nemea, Delphi und Korinth) wurde je ein Fackellauf durchgeführt. [siehe Lehrmaterial «Die Olympischen Spiele des Altertums»].

In Athen wurden jedoch Fackelläufe, sogenannte **Lampadedromia**, zu Ehren bestimmter Götter und des Prometheus' veranstaltet. In einem Wettlauf brachten die Fackelträger das Feuer zum Altar des entsprechenden Gottes. Dem Sieger kam die Ehre zu, das Altarfeuer zu erneuern.

Olympischer Friede für die Festspiele in Olympia

Im Vorfeld der Olympischen Spiele des Altertums brachen ölzweiggekrönte Läufer von **Elis** auf, um den anderen griechischen Städten den genauen Zeitpunkt der Wettkämpfe zu verkünden. Sie luden die Bevölkerung nach Olympia ein und proklamierten den **Olympischen Frieden** (Ekecheiria): Während eines Monats vor Beginn der Olympischen Spiele und über ihre gesamte Dauer hinweg sollte von jeder kriegerischen Handlung abgesehen werden. So konnten Athleten und Publikum gefahrlos nach Olympia und wieder zurück reisen.

DIE ERSTEN FACKELLÄUFE DER SOMMER- UND WINTERSPIELE

- › **1936** schlägt Carl Diem, Generalsekretär des Organisationskomitees für die Spiele der 11. Olympiade in Berlin, vor, einen Fackellauf in das Programm der **Sommerspiele** aufzunehmen. Das Feuer wird **in Olympia entzündet** und in einem **Fackellauf bis nach Berlin** gebracht.

***Lampadedromia** – griechische Benennung der Fackelläufe der Antike. Diese waren Teil religiöser Zeremonien und keine Sportanlässe.*

***Elis** – Das Heiligtum von Olympia lag auf dem Gebiet der Stadt Elis, etwa 50km nördlich davon.*



Dieser erste Fackellauf der Sommerspiele ist mit zahlreichen Schwierigkeiten verbunden:

- Die historische Stätte von Olympia ist nur schwer zugänglich und es müssen zuerst neue Straßen gebaut werden.
- Die Streckenplanung erfordert für die damalige Zeit sehr weite Reisen.
- Weil die erforderlichen Utensilien nicht vorhanden sind (Fackel, Feuerschale usw.), müssen eigene Techniken entwickelt und Versuche mit der Sonne sowie optischen Geräten durchgeführt werden.

› Der erste Fackellauf an **Winterspielen** findet im Rahmen der **Olympischen Spiele von Oslo 1952** statt.

Er nimmt seinen Anfang nicht im griechischen Olympia, sondern im norwegischen Morgedal.

- Mit der Wahl dieser Gegend, die als Wiege des Skisports gilt, wird an die Herkunft dieser Sportart erinnert.
- Das Olympische Feuer wird am Herd in der Hütte von Sondre Norheim, einer Legende des norwegischen Skisports, angezündet.

› An den Winterspielen von Cortina d'Ampezzo **1956** wird das Olympische Feuer vor dem Kapitol in Rom entzündet, da die Stadt gerade erst zum Austragungsort der Spiele der 17. Olympiade auserkoren wurde. Der Tripus, eine alte dreifüßige Schale, die bei der Zeremonie verwendet wird, stammt aus Olympia.

› An den Winterspielen von Squaw Valley **1960** wird das Olympische Feuer erneut in Norwegen, in der Hütte von Sondre Norheim, entzündet. Der Schriftzug auf der Fackel «Olympia to Squaw Valley» weist auf die ursprüngliche Absicht hin, den Fackellauf in Olympia zu starten. Aus Zeitnot muss das Projekt jedoch aufgegeben werden.

› Seit den **Olympischen Spielen von Innsbruck 1964** beginnt der Fackellauf der Winterspiele immer in Olympia.

ROUTE DES FACKELLAUFS

Die Laufroute entspricht nicht einfach einer geraden Linie zwischen Olympia und dem Austragungsort der Olympischen Spiele. Jeder Fackellauf ist einzigartig und hebt die Geschichte und Kultur eines Erdteils hervor.

Von Olympia nach Athen: Die Organisation der Entzündung des Feuers in Olympia wird jeweils dem Griechischen Olympischen Komitee anvertraut. Dieses plant auch den Streckenabschnitt des Fackellaufs bis nach Athen – oder genauer gesagt

1. Olympische Spiele von Berlin 1936 – Ein Läufer des olympischen Fackellaufs vor einer Menschenmenge.
© 1936 / Internationales Olympisches Komitee (IOC)

bis zum Panathinaikon, jenem Stadion also, in dem die Olympischen Spiele von 1896 ausgetragen wurden.

Von Athen zum Austragungsort: Der verbleibende Weg bis zum Austragungsort gestaltet das Organisationskomitee der jeweiligen Olympischen Spiele. Es bestimmt auch das Thema des Laufs und somit die Gegenden, die durchquert werden sollen, die Zwischenhalte und die Transportmittel.

Bis ins Jahr 2008 durchquerte das Olympische Feuer meist mehrere Länder bis es an seinem Bestimmungsort ankam. Seit 2010 wird der Fackellauf nun in erster Linie in Griechenland und im Gastland durchgeführt, wohin das Feuer direkt von Athen aus transportiert wird.

Im Folgenden einige Themen vergangener Fackelläufe:

THEMATISCHE ROUTEN – BEISPIELE BEDEUTENDER FACKELLÄUFE

Frieden – London 1948

Der Fackellauf von 1948 vermittelt eine Friedensbotschaft, die im kriegsgeschädigten Europa besonderen Anklang findet. Der erste Läufer, Korporal Dimitrelis, entledigt sich seiner Uniform, bevor er die Fackel entgegennimmt. Er spielt mit dieser Geste auf den Olympischen Frieden an, der an den Olympischen Spielen des Altertums eingehalten wurde. Im Mittelpunkt der Route stehen Grenzorte, die den neu gefundenen Frieden feiern. Der Lauf führt auch nach Lausanne in die Schweiz. Zu Ehren von Pierre de Coubertin, dem Initiator der Olympischen Spiele der Neuzeit, findet unweit seines Grabes auf dem Friedhof Bois-de-Vaux eine Gedenkfeier statt.

Antike – Rom 1960

Der Lauf stellt die zwei Hochburgen des klassischen Altertums, Athen und Rom, in den Vordergrund. Weniger bekannte antike Stätten in Griechenland und Italien werden so der breiten Öffentlichkeit näher gebracht. Der Lauf wird erstmals im Fernsehen übertragen und von den Medien mitverfolgt.

Neue Welt – Mexiko-Stadt 1968

Die Route folgt Christoph Kolumbus' Entdeckungsreise in die Neue Welt. Die Grundidee besteht darin, die Verbindung zwischen der mediterranen und der lateinamerikanischen Kultur sowie zwischen der antiken (griechisch-römischen) und der prähispanischen Zivilisation hervorzuheben. Ein direkter Nachkomme des großen Seefahrers Cristóbal Colón de Carbajal ist der letzte Läufer auf spanischem Boden. Bei der großen Mondpyramide in Teotihuacan wird ein Zwischenhalt eingelegt. Zu Ehren des «Neuen



Feuers» wird eine Zeremonie vollzogen, mit der die Azteken traditionsgemäß das Ende eines 52-Jahr-Zyklus feierten. Der Sonnenaufgang im Morgengrauen symbolisierte die Erneuerung der Welt.

Ferner Osten – Seoul 1988

Der Lauf thematisiert die Traditionen Koreas. Die Route verkörpert mit ihrem Hin und Her zwischen Ost- und Westkorea die Annäherung dieser beiden Regionen und die Suche nach Harmonie. Die Läufer tragen nicht die vom Organisationskomitee vorgesehene offizielle Kleidung, sondern Trachten ihrer jeweiligen Region oder andere traditionelle Gewänder. Der Läufer, der die Flamme ins Stadion trägt, ist Sohn Kee-Chung. Der Marathon-Olympiasieger von Berlin 1936 lief zu jener Zeit noch unter dem Namen Kitei Son. Seine Medaille wurde damals Japan zugesprochen, da Korea unter japanischer Herrschaft stand.

Down Under – Sydney 2000

Der Lauf verfolgt zwei Ziele: Australien als Teil Ozeaniens darzustellen sowie die Kultur, Geschichte und Regionen Australiens bekannt zu machen. Die erste Etappe auf australischem Boden beginnt inmitten der Wüste in Uluru (Ayers Rock), einer heiligen Stätte der Ureinwohner Australiens. Startläuferin ist die Landhockey-Olympiasiegerin und Aborigine Nova Peris-Kneebone. Mit jedem weiteren Streckenabschnitt wächst die Begeisterung der Zuschauer. In Sydney wird das Olympische Feuer von einer Million Menschen willkommen geheißen. An der Eröffnungsfeier, die die drei Elemente des Fackeldesigns aufnimmt (Feuer, Wasser und Erde), geht Cathy Freeman «auf dem Wasser» und entzündet dann einen Feuerkreis, der sich als die monumentale Feuerschale selbst entpuppt.

Der Fackellauf der Polarlichter – Vancouver 2010

«A Path of Northern Lights» lautet damals das Motto des Fackellaufs: Wie ein Polarlicht bahnt sich das Olympische Feuer seinen Weg zu den verschiedenen Gemeinschaften Kanadas. Die Route erstreckt sich über eine Distanz von 45 000 Kilometern über ganz Kanada hinweg und machte in jeder Provinz und jedem Territorium des Landes Halt. So können über 90 Prozent der kanadischen Bevölkerung nach weniger als einer Stunde Autofahrt den Fackellauf aus nächster Nähe erleben.

ORIGINELLE TRANSPORTMITTEL

Traditionsgemäß wird der Fackellauf zu Fuß absolviert (in Berlin 1936, London 1948 und Moskau 1980 kommen keine anderen Transportmittel zum Einsatz). Da die Olympischen Spiele bald in allen Teilen der Welt stattfinden, muss das Olympische Feuer im Flugzeug reisen. Mit der Zeit werden die **Transportmittel** immer vielfältiger. Dies nicht nur aus praktischen Gründen, sondern auch, um die Besonderheiten der durchquerten Gebiete gebührend zur Geltung zu bringen.

1. Olympische Winterspiele von Cortina d'Ampezzo 1956. Olympischer Fackellauf – Zeno COLO (ITA), ehemaliger Olympiasieger im Ski Alpin, nimmt die Abfahrt nach Cortina d'Ampezzo in Angriff. © 1956 / Foto Constantini, Cortina



Das Olympische Feuer im Schnee.

Das Feuer wird auf der gesamten Strecke von norwegischen Skilegenden oder ihren Nachkommen getragen (Oslo 1952). Für gewisse Streckenabschnitte kommen Hundeschlitten oder Schneemobile zum Einsatz (Vancouver 2010).

Das Olympische Feuer im, über und unter Wasser.

Im Meer vor Veracruz (Mexiko) bringen Schwimmer das Feuer vom Schiff *Durango* bis ans Ufer (Mexiko-Stadt 1968). Ein Taucher schwimmt durch den Hafen von Marseille und hält die Fackel über Wasser (Grenoble 1968). Die Fregatte *Cataluña* bringt das Olympische Feuer von Griechenland nach Empuries in Spanien, Tor der griechischen Zivilisation auf der spanischen Halbinsel (um 600 v. Chr.) (Barcelona 1992). Ein Taucher transportiert das Feuer unter Wasser über das Great Barrier Reef (Sydney 2000).

Das Olympische Feuer in der Luft und im Weltraum.

Das Feuer wird erstmals im Flugzeug transportiert (Oslo 1952). Mit Überschallgeschwindigkeit reist das Feuer von Athen nach Paris – in einer Concorde (Albertville 1992). Um das technische Know-how des Landes hervorzuheben, realisieren die Kanadier die Übertragung des Feuers via Satellit von Athen nach Ottawa (Montreal 1976). Erstmals in der Geschichte der Olympischen Spiele findet die Fackelübergabe zwischen zwei Fallschirmspringern statt (Lillehammer 1994). Auch die Ankunft im Stadion ist spektakulär: ein Skispringer trägt sie während seines Sprungs (Lillehammer 1994). Nicht minder eindrucklich ist die Reise der Fackel (nicht aber des Feuers) in den Weltraum – getragen von Astronauten (Atlanta 1996 und Sydney 2000).

Das Olympische Feuer hoch zu Ross und zu Kamel.

1956 finden die Olympischen Spiele in Melbourne statt, die Reitsportwettbewerbe werden jedoch in einer anderen Stadt auf einem anderen Kontinent ausgetragen: im schwedischen Stockholm. Vor diesem Hintergrund wird das Olympische Feuer nur zu Pferde transportiert (Melbourne/Stockholm 1956). Da ein Teil des Fackellaufs der Geschichte des *Pony-Express* gewidmet ist, spielen Pferde erneut eine zentrale Rolle (Atlanta 1996). Für die Durchquerung der australischen Wüste werden die Pferde dann durch Kamele ersetzt (Sydney 2000).

Das Olympische Feuer im Wilden Westen.

Die Transportmittel, die zum Einsatz kommen, erinnern an große Momente der amerikanischen Geschichte. So reist das Olympische Feuer in einem indianischen Kanu, auf einem Mississippi-Dampfer und in einem Wagen der *Union Pacific* (der ersten transkontinentalen Eisenbahnlinie) (Atlanta 1996).

1. Olympische Spiele von Salt Lake 2002. Das Olympische Feuer wird mit der Dampflokomotive transportiert.
© 2002 / Kishimoto / IOC / NAGAYA, Yo – Alle Rechte vorbehalten

2. Olympische Spiele von Montreal 1976 – Olympischer Fackellauf mit dem Boot.
© 1976 / IOC



DIE FACKELLÄUFERINNEN UND -LÄUFER

Tausende von Fackelläuferinnen und -läufern – Sportlerinnen und Sportler, Berühmtheiten, aber vor allem auch zahlreiche Unbekannte – tragen das Olympische Feuer bis zum Austragungsort.

DIE WAHL DER LÄUFERINNEN UND LÄUFER

Bis in die 1970er Jahre waren die Fackelläufer in erster Linie Athleten, die von den Organisationskomitees der Olympischen Spiele (Berlin 1936), der Regierung (Rom 1960), den Sportverbänden (London 1948, Helsinki 1952, Stockholm 1956) oder den Nationalen Olympischen Komitees (München 1972) ausgewählt wurden.

Diese Läufer waren allesamt junge Männer. Erst an den Olympischen Spielen von Mexiko-Stadt 1968 war erstmals eine Frau am Fackellauf mit dabei; die ersten Menschen mit Behinderung transportierten für die Olympischen Spiele von München 1972 das Olympische Feuer. Seit jenem Jahr mischen sich auch sogenannte Volksläuferinnen und -läufer – meist Bewohnerinnen und Bewohner der Region, die der Fackellauf gerade durchquert – unter den Sportlerinnen und Sportler oder anderen Sportfunktionäre. Die Auswahl aller Läuferinnen und Läufer liegt nun beim Organisationskomitee der Olympischen Spiele.

Ab den 1990er Jahren und bis heute werden die Sponsoren der Olympischen Spiele von den Organisationskomitees in das Auswahlverfahren mit einbezogen. Bei den Auswahlkriterien für die Kandidatinnen und Kandidaten aus der breiten Öffentlichkeit spielen soziales und gesellschaftliches Engagement eine zunehmende Rolle und es werden große «Casting-Aktionen» veranstaltet. Für die Olympischen Spiele von Atlanta 1996 wurden die Läuferinnen und Läufer anhand des «Community Heroes»-Programms ausgewählt: diese Heldinnen und Helden der Gesellschaft mussten eine gewisse lokale Bedeutung und Geltung vorweisen können. Im Rahmen der Olympischen Spiele von Athen 2004 entschied man sich für Fackelträgerinnen und -träger, die ihre Gemeinschaften inspirieren und über Sport, Bildung und Kultur zusammenbringen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Fackellaufes für London 2012 konnten über das Internet vorgeschlagen werden. Aus mehreren zehntausend Kandidatinnen und Kandidaten wurden 8000 Läuferinnen und Läufer bestimmt, die aufgrund ihres sozialen Engagements überzeugten.

1. Fackelläuferin mit dem Olympischen Feuer
© Getty / Pascal Le Segretain



Nach wie vor beteiligen sich Berühmtheiten aus Sport, Showbusiness oder Politik am Fackellauf und tragen so dazu bei, den Olympischen Geist auf der ganzen Welt zu fördern und zu verbreiten.

DIE BEDEUTUNG DER START- UND SCHLUSSLÄUFER/-INNEN

Unter den tausenden von Fackelträgerinnen und -trägern werden die Start- und vor allem die Schlussläuferinnen und -läufer (die an der Eröffnungsfeier die Schale im Olympiastadion entzünden) jeweils mit großem Bedacht aufgrund ihrer besonderen Beziehung zum Gastland oder dem Austragungsort ausgewählt. Sie alle vermitteln eine starke Botschaft:

- › Tokio 1964: Schlussläufer ist Yoshinori Sakai, der in Hiroshima am Tag des Atombombenabwurfs zur Welt kam.
- › Sydney 2000: Schlussläuferin ist Cathy Freeman, die die Belange der Ureinwohner Australiens, der Aborigines, verkörpert.

1. Übergabe des Olympischen Feuers von einer Fackel zur nächsten.

© Getty / Todd Warshwa

Für jede Auflage der Olympischen Spiele wird eine neue Fackel entworfen, die bestimmten technischen und ästhetischen Anforderungen entsprechen muss.

DIE FACKELN

Für jede Auflage der Olympischen Spiele wird eine neue Fackel entworfen, die bestimmten technischen und ästhetischen Anforderungen entsprechen muss.

TECHNISCHE DETAILS DER FACKEL

Die Fackel muss technische Kriterien erfüllen. Während des Fackellaufs darf das Feuer nie erlöschen. Die Fackel muss schwierigen Witterungsverhältnissen wie Wind, Regen, Schnee oder extremer Hitze standhalten und für die ungewöhnlichsten Transportarten geeignet sein. Zudem muss sie eine Brenndauer gewährleisten, die die für die Etappe eingerechnete Zeit übertrifft, da der Läufer auf der Strecke auf Probleme stoßen könnte. 1936 wurden im Rahmen der Vorbereitungen des ersten Fackellaufs für die Ermittlung des geeignetsten Modells und Brennstoffs verschiedene Tests durchgeführt. Von Magnesium über Schwarzpulver und Harz bis Olivenöl wurden zahlreiche Substanzen verwendet, um das Olympische Feuer zu nähren. Heute ist meist eine Gaspatrone in die Fackel eingelassen. Je nach Gasart verändern sich die Farbe (von weiß bis gelb-rot) und die Intensität der Flamme.

DESIGN DER FACKEL

Die Fackelmodelle der ersten Läufe waren sich alle ziemlich ähnlich. Mit der Weiterentwicklung der Olympischen Spiele wurden die Formen, Farben und Materialien immer vielfältiger. Die Fackeln werden oftmals von Designern oder Firmen mit Weltruhm gestaltet; so zum Beispiel von den Designern Pedro Ramírez Vázquez und Lance Wyman für Mexiko-Stadt 1968, Munemichi Yanagi für Sapporo 1972, Georges Huel und Michel Dallaire für Montreal 1976, Philippe Starck für Albertville 1992, Edward Barber und Jay Osgerby für London 2012 oder den Firmen Pininfarina für Turin 2006 und Bombardier für Vancouver 2010.

Hinter dieser Vielfalt steckt das Bestreben, sich von den bisherigen Olympia-Fackeln abzuheben und anhand des Fackeldesigns die Besonderheiten des Gastlandes der Olympischen Spiele oder den Symbolwert von Olympia zur Geltung zu bringen.


 1

 2

 3

 4

 5

Rom 1960¹ Im Vordergrund steht die antike griechische und römische Zivilisation. Das Fackeldesign ist bewusst den klassischen Fackeln, die man an antiken Stätten gefunden hat, entlehnt.

Sydney 2000² Der obere Teil der Fackel gleicht der Architektur der berühmten Oper von Sydney. Die Form der Fackel – genauso wie das Logo dieser Olympia-Ausgabe – erinnert an einen Boomerang, ein traditionelles Jagdwerkzeug der Aborigines.

Salt Lake City 2002³ Elemente von Feuer und Eis, den Symbolen dieser Olympischen Spiele, werden im Fackel-Design übernommen. Die Form erinnert an einen Eiszapfen. Der gefurchte Körper stellt die schroffe Landschaft der Westküste der USA dar.

Beijing 2008⁴ Auf der Fackel sind verschiedene Verweise auf die chinesische Kultur abgebildet: Der untere Teil erinnert an den Chinalack, die rote Farbe soll Glück bringen. Das geschwungene Muster im oberen Teil stellt Glückswolken dar. Die Fackel als Ganzes ist einer Rolle Papier nachempfunden – einer chinesischen Erfindung.

London 2012⁵ Die 8000 Löcher in der Fackel stehen für die inspirierenden Lebensgeschichten der 8000 Fackelläuferinnen und -läufer. Die dreieckige Form der Fackel verweist auf mehrere Dreier-Serien: die drei Olympischen Werte (Höchstleistung, Respekt, Freundschaft), die drei Worte des Olympischen Mottos (citius, altius, fortius), die drei Olympia-Ausgaben in London (1908, 1948, 2012) und die drei Elemente der Vision der Olympischen Spiele von 2012 (Sport, Bildung und Kultur).

Heute werden die Fackeln in großer Zahl hergestellt. So können alle Läuferinnen und Läufer ihre Fackel nach der Teilnahme am Lauf erwerben.

Bilder 1 bis 5: © IOC



ANKUNFT IM STADION

Die Fackel, die für die Eröffnungsfeier verwendet wird, kann in ihrem Design und Material von jener abweichen, die während des restlichen Laufs zum Einsatz kommt. Manchmal wird eine Rauch erzeugende Substanz beigegeben, damit die Ankunft der Fackel im Stadion und ihr Weg bis zum Entzünden der Schale für alle Zuschauer gut sichtbar sind.

1. *Olympische Spiele von Vancouver 2010 – Ankunft des Olympischen Feuers im Stadion*
© Getty / Cameron Spencer

2. *Olympische Spiele von Seoul 1988. Eröffnungsfeier – Son-Man CHONG, Won-Tak KIM und Mi-Jong SON entzünden die olympische Feuerschale.*
© 1988 / IOPP, Seoul 1988 / WIEDENER Jeff

AKTIVITÄTEN

Gestalte deinen eigenen Fackellauf in deiner Region. Welche Botschaft soll er vermitteln? Wie soll die Route aussehen? Welche Orte und Denkmäler sollen zur Geltung gebracht werden und wo würden Zwischenhalte eingelegt? Welche Transportmittel sollen zum Einsatz kommen? Nach welchen Kriterien sollen die Läufer ausgewählt werden?

Analysiere die Symbolik der neulich entworfenen Olympia-Fackeln. Welche Beziehung besteht zwischen ihrer Form, den verwendeten Materialien und Farben und der Kultur des Austragungsortes bzw. des Gastlandes?

Vergleiche die Rolle des Feuers an Olympischen Spielen mit jener, die Feuer in anderen dir bekannten Zeremonien spielt. Inwiefern wertet das Feuer und das Licht diese Zeremonien auf?

Entdecke die Geschichte des Feuers. Wie erklärst du dir die Bedeutung, die diesem Element in allen Kulturen der Welt beigemessen wird?

BIBLIOGRAFIE ZUM THEMA

Junge Leser

- › Dufresne, Didier. **Le feu**
Paris: Castor Doc Flammarion, 2001 (auf Französisch)
- › Swaddling, Judith. **Die Olympischen Spiele der Antike**
Stuttgart Reclam, 2004

Lehrkräfte

- › Offizielle Berichte der Organisationskomitees der Olympischen Spiele
- › Borgers, Walter. **Olympische Lauffeuer**
Hrsg.: Carl und Liselott Diem-Archiv, Kassel: Agon Sportverlag, 1994
- › Skiadas, Elefterios G. **The Olympic Flame, the torch of centuries**
Hrsg.: Bewerbungskomitee Athen 2004, Athen: Mikros Romios Ltd, 1997 (auf Englisch).
- › Film. **Blick auf die Olympische Flamme und den Fackellauf**
Lausanne: Das Olympische Museum und Studienzentrum, 2002

Editor

Herausgeber
© IOC, Das Olympische Museum
3. Ausgabe, 2013

Autoren

Das Olympische Museum
Abteilung für Bildung und Kultur

Deutsche Uebersetzung

Cornelia Heimgartner

Grafik

Oxyde, Lausanne
(www.oxyde.ch)